

Medieninformation

Nr. 31 / Frankfurt, den 28. Oktober 2016

Über Geld spricht man doch!

Forumsausstellung im Museum für Kommunikation Frankfurt

1. November 2016 bis 14. Mai 2017



„Über Geld spricht man nicht...“ Diese Redewendung kennt fast jeder. Kaum sonst wo auf der Welt wird so wenig über Geld gesprochen wie in Deutschland. Das gilt auch innerhalb der Familie. Oft kennen nicht mal Partner voneinander die Finanzsituation oder die Höhe des Gehalts, noch tabuisierter ist der Austausch mit den Kindern. Dabei geht es darum, Kindern und Jugendlichen früh ein Gefühl für vernünftiges Planen und Wirtschaften zu vermitteln. Die Ausstellung lädt deshalb zu einem Dialog über Fragen rund ums Geld ein: Wie schätzen

wir Dinge wert? Wie viel Konsum ist notwendig? Was ist gerecht? Wie beeinflusst Geld unser Denken und Handeln? Die Schau nähert sich aus der Sicht von Kindern und Jugendlichen dem Thema Geld. Ihr alltäglicher Umgang, ihre Interessen, Ideen und Wahrnehmungen bieten Einblicke in die Welt des Geldes aus der Perspektive der Einsteiger und rühren an grundlegende Fragen, die mancher Erwachsener verlernt hat zu stellen.

Die Bereiche der Ausstellung

In zehn Stationen können Kinder und Familien den Fragen des Geldes auf spielerische Weise auf den Grund gehen.

In den ersten drei Bereichen der Ausstellung sind Besucherinnen und Besucher gleich selbst gefragt. Wie wichtig ist Geld im Leben und wann ist man eigentlich arm oder reich? Die interaktive Station **Was meinst du?** sammelt Meinungen rund um das Thema Geld. Beim interaktiven **Taschengeldrechner** können Kinder überlegen, was sie mit ihrem Geld machen und sehen, wie es bei anderen ist. Die Bildergalerie **Zeig, was dir wertvoll ist!** stellt die gemalten oder fotografierten Kostbarkeiten unserer Besucher aus, die sie für kein Geld der Welt hergeben würden.

An der Hörstation **Was dir Erwachsene über Geld sagen** beleuchten Geschichten von „Hänsel und Gretel“ bis zu Hans Magnus Enzensbergers Roman „Immer das Geld!“ das Thema in der Kinder- und Jugendbuchliteratur.

Was kostet was? Ein Liter Wasser kann schon mal so teuer sein wie eine Markenjeans. Das Wertekarussell zeigt die erstaunlichen Preisunterschiede bei ganz alltäglichen Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen. Die Preiseinschätzung wird auch bei dem Vergleich von Turnschuhen auf die Probe gestellt. Welches Modell ist am teuersten und wieviel verdient eigentlich eine Näherin an einem Schuh?

An der Station **Von Scheinen und Münzen** zeigen 14 ungewöhnliche Spardosen aus der Sammlung der Museumsstiftung Post und Telekommunikation wie und unter welchem Motto in den vergangenen 150 Jahren gespart wurde. „Spare in der Zeit, so hast du in der Not!“ Mahnende Lehrsätze, ein aufgedruckter Zweck wie bei der „Reise-Sparkasse“ oder einfach ein lustiges Design sollten Anreize zum Sparen liefern. Aber lohnt sich sparen heute überhaupt noch? Bei **Geld aus aller Welt** müssen Banknoten den jeweiligen Ländern zugeordnet werden. Wer hier Riyal, Yen oder Peso entdeckt, kann auch etwas über die unterschiedlichen Wechselkurse, Monatseinkommen oder die Abbildungen auf den Banknoten erfahren.

An der Medienstation **Endlich hört mir jemand zu** sprechen Kinder über die Welt des Geldes aus ihrer Perspektive und in den Filmen der **Schulaktion „GiG – Du hast dein Geld im Griff“** erklären Kinder für Kinder wichtige Fragen rund um das Thema.

Bei **Was kostet die Welt?** wird dem Thema statistisch auf den Grund gegangen. Wofür geben deutsche Familien ihr Geld aus? Was ist der Unterschied zwischen Brutto und Netto? Wie viel Tage muss man für ein iPhone arbeiten und wer verdient eigentlich wie viel?

Zum weiteren Dialog über das Thema lädt der Bereich **Spiele rund ums Geld** ein. Im Rollentausch können diesmal die Kinder ihren Eltern Taschengeld zuteilen oder sich mit ihnen gemeinsam fragen, was Geld eigentlich mit Gefühlen wie Anerkennung oder Gerechtigkeit zu tun hat.

Online-Mitmach-Aktionen zur Ausstellung

Bereits in der Konzeptionsphase wurde in Interviews und Gruppengesprächen mit Kindern und Jugendlichen über das Thema Geld gesprochen. Den begonnenen Dialog setzt diese partizipative Familienausstellung fort. Spiele und interaktive Medienstationen in der Ausstellung sind verknüpft mit drei Aktionen im Internet:

»Zeig, was dir wertvoll ist!«

Schon im Vorfeld der Ausstellung beteiligten sich über 40 Kinder an der Aktion. Als Antwort auf die Frage: »Was würdest du für kein Geld der Welt hergeben?« malten sie ihre Familie, ihren Teddy, ihr Lieblingstier und vieles mehr. Die Einsendungen sind in der Ausstellung und auf der Homepage des Museums unter mfk-frankfurt.de/zeig-was-dir-wertvoll-ist zu sehen.

»Was meinst du?«

stellt fünf wichtige Fragen:

Mit wie viel Geld ist man reich?

Ab wann sollte man alleine über sein Geld entscheiden?

Wie wichtig ist Geld im Leben?

Soll jeder das gleiche verdienen?

Was soll eine Kugel Eis kosten?

Die Antworten geben die Besucher der Ausstellung mit dem Spiel: »Zieh die Figuren auf Deine Position!« und die User der Website mit ihren Votings. Die Auswertung wächst mit jedem Beitrag und ist sowohl in der Ausstellung wie im Internet unter mfk-frankfurt.de/deine-meinung-ist-uns-wichtig zu sehen.

»Taschengeldrechner«

Gleich zu Beginn der Ausstellung fordert eine interaktive Medienstation die jungen Besucher auf, den Betrag des eigenen Taschengelds einzugeben. Die Auswertung zeigt sofort, wo dieser Betrag im Spektrum durchschnittlicher Taschengeldbeträge steht und gibt konkrete Empfehlungen. Die Aktion steht auch im Internet bereit unter mfk-frankfurt.de.

Bis zum Ende der Ausstellung am 14. Mai 2017 werden alle Beiträge, Eingaben und Votings unabhängig vom Ort ihrer Eingabe, crossmedial zusammengeführt und in der Ausstellung oder vom Bildschirm aus abgerufen werden.

Pressekonferenz

Bei der Pressekonferenz zur Ausstellung am Freitag, **28. Oktober um 11 Uhr**, stehen Ihnen als Gesprächspartner zur Verfügung:

Dr. Helmut Gold, Direktor Museum für Kommunikation Frankfurt

Peter Hoffmann, Leiter Unternehmenskommunikation
und Pressesprecher der Sparda-Bank Hessen eG

Benedikt Burkard, Kurator

Eröffnung

Die offizielle **Eröffnung** findet am Sonntag, den **30. Oktober um 11 Uhr** statt.

Begrüßung durch **Dr. Helmut Gold** (Direktor Museum für Kommunikation Frankfurt) und die **Kinderreporter Emma und Lukas** im Interview mit:

Dr. Thomas Schäfer (Hessischer Minister der Finanzen)

Ob als oberster Hüter des hessischen Landeshaushalts oder bei Verhandlungen ums Taschengeld mit seinen beiden Kindern – das Reden über Geld prägt seinen Alltag in ganz besonderer Weise.

Michael Weidmann (Vorstandsmitglied der Sparda-Bank Hessen eG)

Die Genossenschaftsbank setzt sich für die Finanzbildung und das Finanzwissen junger Leute ein – zum Beispiel durch die Schuloffensive „Du hast dein Geld im Griff“, ein großes Bildungsprojekt an Hessens Schulen.

Heinz der Zauberer mit „Money, Money – Zauberei rund ums liebe Geld“

Preisverleihung „Was mir wertvoll ist“

Eintritt frei

Förderungen

Die Ausstellung wird großzügig unterstützt durch den Gewinn-Sparverein bei der Sparda-Bank Hessen und Lottomittel des Hessischen Ministerium der Finanzen.

Begleitprogramm

Im Rahmenprogramm zur Ausstellung finden Führungen, Workshops und eine Podiumsdiskussion statt.

Pressefotos

Pressemotive sowie weitere Informationen sind unter www.mfk-frankfurt.de/presse in der Rubrik „**Pressemappen**“ verfügbar.

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 9 – 18 Uhr

Samstag, Sonn- und Feiertag 11 – 19 Uhr

Eintritt

3 EUR, ermäßigt 1,50 EUR

Pressekontakt

Julia Bastian

Telefon (069) 60 60 350

Telefax (069) 60 60 666

j.bastian@mspt.de

www.mfk-frankfurt.de